

KOKAÍN

EINE MODERNE REVUE



OTTO SOYKA

dessen Bild wir heute bringen und dessen neue Novelle „Wir waren fünf“ wir unseren Lesern bieten, ist einer der meistgelesenen deutschen Autoren geworden und in gewissem Sinn der modernste von allen. Von seinen Romanen gilt, was Kurt Moreck über eines seiner ersten Bücher schrieb: „Er fixiert den modernen Menschen, die Situationen und Konflikte seiner Gegenwart, summieren wir: hier sind die modernsten Bücher geboten. Nur Soykas Kunst nachzuahmen versuche niemand, denn kaum einer würde seine erlebnisgroße, elastische Persönlichkeit einzusetzen haben, die diese Bücher durchglüht.“ Oder Alfred Polgar: „Otto Soykas Bücher erweitern den Besitz an literarischen Werten. Es sind weniger erfundene, als vielmehr entdeckte Bücher. ‚Neu‘ in jenem wesentlichen Sinn, in dem man von einem neuen Mineral, einer neuen Pflanzenart spricht. Immer dagewesen, aber hier zum erstenmal gesehen, erkannt, gewonnen.“

Er gehört zu den Autoren, die weit über die Grenze des deutschen Sprachgebietes hinaus gewirkt haben.

(Seine Romane: *Die Söhne der Macht*, S. Fischer Verlag, *Der Seelenschmied*, Ernst Keils Nachf., *Herr im Spiel*, Ernst Keils Nachf., *Käufer der Ehre*, Ernst Keils Nachf., *Der entfesselte Mensch*, J. Engelhorns Nachf., *Der Geldfeind*, Ullstein, *Eva Morsini*, Drei-Masken-Verlag, *Die Traumpeitsche*, Rikola Verlag, *Im Joch der Zeit*, Eduard Strache, *Das Glück der Edith Hilge*, Robert Lutz, *Das Experiment*, Robert Lutz. Zuletzt erschien *Das heißere Leben* bei Gebrüder Enoch Verlag in Hamburg.)